Inhaltsverzeichnis

Hans Heilings Felsen 3

<<< zurück | **Deutsches Sagenbuch** | weiter >>>

Hans Heilings Felsen

In der Nähe von Karlsbad, am Flusse gleichen Namens, lebte ein Mann, des Name war Hans Heiling, der hatte viel an Gut und Geld, aber nicht von Gott, sondern vielmehr durch ein Bündnis mit dem schlimmen Herrgottsaffen, dem bösen Feind; der mußte ihm dienen eine lange Reihe von Jahren, und Heiling plagte ihn baß, wie Doktor Faust seinen Teufel Jost, so daß der Teufel seinen Dienst gar mächtig überdrüssig bekam. Dafür stänkerte ihn der Teufel mit dem Dampf an, den er aus seinem Rachen blies, wenn er bei ihm war, daß Heiling fast stank wie ein Tabaksraucher, der den ganzen Tag raucht, und als Hans Heiling sich in ein schönes Mägdlein heftig verliebte, die auch ihn gern sah, wurde doch nichts aus der Verbindung, weil Heiling so anrüchig war. Darauf erkor sich das Mägdelein einen andern Bräutigam, welcher nicht stank wie der Teufel oder sonst ein Stinkbock; darüber ergrimmte Hans Heiling über die Maßen, wartete die Hochzeit ab, und als nun Braut und Bräutigam mit den Gästen fröhlich beisammensaßen, da erschien er im Geleit des Teufels und schrie letzterem zu: Teufel! Deine Dienstzeit lösch’ ich dir, so du diese vernichtest! – Freut mich, hör’ ich gern! schrie der Teufel, qualmte noch einmal wie ein Bäckerschornstein und rief: Nun bist du mein! – verwandelte alle Hochzeitgäste samt dem Brautpaar in Felsenstein und gab Hans Heiling einen Drücker ins Genick und einen Tritt und stieß ihn hinab in die Eger. Niemals sah ein Auge ihn wieder, aber die Steinverwandelten stehen noch, das Brautpaar, das sich umarmt, der Brautvater und die Hochzeitgäste.

Eine andere Sage läßt den Heiling in einem nach ihm genannten Felsen hausen, in welchem eine Höhle befindlich, und allda über ein Volk von Zwergen herrschen. Dieser Felsen heißt nach ihm der Heilingsfelsen und steht mit andern zwischen dem Schlosse Aicha und dem Hofe Wildenau im Flußtale der Eger. Eine Frau aus Trabnitz ging über Pornitz in den Wald unter Aicha, Beeren zu suchen, und der Abend überraschte sie. Sie kam aber an ein schönes Haus, in das sie eintrat, und da saß ein alter Mann an einem Tisch und schrieb gar emsig. Die Frau sagte: Kann ich hier bleiben? – und der Mann sagte: Ja, das kannst du! – Wo bin ich denn? fragte sie weiter. In Heilings Hause, der nicht mehr lange weilen wird, sein Volk ist schon zum größten Teil voraus. Der Bann ist gelöst! – Bist du es nicht, der die Zwerge in Stein verwünscht hat, daß man die Steinfelsen noch heute die verwünschte Zwergenhochzeit nennt? – Schweige und schlafe! antwortete auf diese letzte Frage der alte Zauberer. Die Frau gehorchte zitternd, sie kroch in einen Winkel und entschlief. Als sie am Morgen erwachte, fand sie sich in einer Felskluft liegen, kein Gedanke an ein Haus war zu denken. Sie eilte jetzt rasch nach ihrem Dorfe zurück, aber da war alles verändert, andere Häuser, andere Menschen, und ihr widerfuhr, was anderen Bergentrückten auch widerfahren, im Kirchenbuche stand ihr Name als der einer vor hundert Jahren Verschollenen. Allein darin war sie besser daran als jenes Brautpaar im Kyffhäuser, jene Bergleute im Kuttenberg und jener Gast des Toten zu Groß-Berkentime; sie war nicht alt geworden in den hundert Jahren, sondern lebte ihre übrigen Jahre ruhig dahin und schickte sich gut in die andersgewordene Zeit, was nicht jedem gegeben.

An einem Johannistage sind auch zwei Hirtenknaben, welche Vögel fangen wollten an den Heilingsfelsen gekommen und haben unten an ihm ein Türlein offenstehen sehen. Sie gingen hinein, sahen Truhen stehen, eine offen und voll Geld, die andere leer; schleunigst sackten sie ein, ihre Schubsäcke voll, aber endlich wurde es ihnen grauslich zumute, sie eilten hinaus, und hinter dem zweiten schmetterte die Türe so heftig zu, daß sie ihm ein Stück vom Absatz seines Schuhes wegschlug. So kamen sie noch mit heiler Haut davon und brachten das viele Geld ihren Eltern glücklich nach Hause.

Quellen:

- *Ludwig Bechstein: Deutsches Sagenbuch. Meersburg und Leipzig 1930, S. 456-457*
- *zeno.org*

---

sagen, bechstein, deutschessagenbuch, böhmen, karlsbad, eger, teufel, pakt, hochzeit, neid, eifersucht, braut, bräutigam, felsen, höhle, fluch, erlösung, zeitsprung, johannistag, hirte, truhe, geld, tasche, schuh, tür, v1

From:
https://sagen.svenwusch.de/ - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:dsbb0691&rev=1709222893

Last update: **2025/01/30 10:39**